



Die Innerrhoder Dörfer «rondom» erwandern

Appenzellerland Tourismus AI lädt zum Spazieren auf elf neuen Rundwegen – ein Genuss für jedermann



(Bild: zVg)

Unterwegs «Rondom Schlatt» kann man das schöne Alpsteinpanorama geniessen.

Auf elf neu eröffneten Rondom-Wegen können seit diesem Frühling die Innerrhoder Dörfer gemächlich erwandert und entdeckt werden. Appenzellerland Tourismus AI erschliesst mit diesen neuen Routen Möglichkeiten für abwechslungsreiche Spaziergänge mit ungewohnten Ein- und Ausblicken.

(pd) Die Situation kommt einem bekannt vor, man reist an, bezieht sein gemütliches Hotelzimmer und fragt sich, was mit dem angefangenen Tag anzustellen sei. Genau hier wird mit den neuen Rondom-Wegen auf die aktuelle Wandersaison 2021 hin eine Lücke geschlossen.

Die elf Rundwege laden zu spannenden Spaziergängen rund um die doch sehr verschiedenen Innerrhoder Dörfer ein. Mit einer Marschzeit zwischen 45 Minuten («Rondom Kau», «Rondom Eggstaden») und zwei Stunden («Rondom Appe-

zöll») sind die konditionell und technisch sehr einfachen Wege für jedermann ein Genuss.

Für jede Vorliebe etwas dabei

Manche Runde eignet sich besonders gut für verhangene Herbsttage, wie «Rondom Schlatt», das mit seiner Lage über dem Nebel punktet, andere der Rondom-Wege begeistern Blumenfreunde im Vorsommer mit ihren Wiesenabschnitten, so zum Beispiel «Rondom Brölisau» und wieder andere überzeugen mit besonders schön platzierten Ruhebänken («im Schwendental rondom») oder mit raren Einblicken auf Schleichwegen durch Wohnquartiere («Rondom Stenegg»). Allen Rondom-Wegen gemein ist, dass sie weiss signalisiert sind. Die weissen Wegweiser sind sogenannten «wandernahen Angeboten» vorbehalten, eine Art «Sammelkategorie», die gerade auch einfache Spazierwege und Wege durch Quartiere mit dieser Signalisationsfarbe abdeckt.

Schlechtwetter-tauglich

Erklärtes Ziel der Initianten war es, jeden Rondom-Weg auch mit einem Regenschirm in der Hand begehen zu können. Denn gerade bei garstigem Wetter oder in der Nebensaison vergrössert sich so die Auswahl an Wandervorschlägen um elf höchst attraktive Routen. Gerade auch bei Einheimischen ist das Echo äusserst positiv und wer sich auf mehrere der Rondom-Wege begibt, entdeckt die unterschiedlichen «Charaktere» der Dörfer. Das Projekt ist ein Beispiel der reibungslosen Zusammenarbeit zwischen den Standortbezirken, die sich in den Bereichen Streckenführung und Finanzierung sehr stark engagierten, und der lokalen Tourismusorganisation. Die elf Rondom-Wege sind mit ein Produkt aus dem Projekt «Appenzell 2020» unter dem Dach der Neuen Regionalpolitik (NRP).

Mehr Infos: www.appenzell.ch/wandervorschlaege